

Bleed Through

Soiled Document

Repaired Document

Plastic Covered Document

führen und den Betrieb vorläufig auf 5 Jahre zu übernehmen. Am 6. Januar 1870 waren die Vorarbeiten so weit beendet, daß das Institut dem Publicum eröffnet werden konnte. Es befinden sich in der Schmiede vier Feuer, und anschließend an dieselbe ein geräumiger, bedeckter Beschlagraum. Die Anstalt hat den Zweck, tüchtige Schmiede für die Provinz auszubilden und den bisher meistens theils empirisch ausgeführten Hufbeschlag rationell zu betreiben. Der Verwaltungsrath besteht aus einem Senator, zwei Stadtverordneten und einem hinzugezogenen Bürger. Die technische Oberleitung ist von der Verwaltung dem Veterinär-Physikus Th. Wedekind übertragen und sind an diesen die Anmeldungen um Aufnahme zu richten. Vorsteher des Instituts ist der Stadt- u. Kreis-Thierarzt Zimmermann, derselbe leitet den Betrieb und theilt sowohl den theoretischen als praktischen Unterricht. Als Aufnahmebedingung gilt, daß die Zöglinge der Anstalt zuvor das Schmiedehandwerk erlernt haben; es können demnach nur Meister und Gesellen Aufnahme finden, und ist auch Ausländern der Eintritt gestattet. Die Einberufung erfolgt je nach eintretenden Vacanzen und dauert der Lehrkursus 4 Monate. Am Schlusse desselben wird ein Examen abgehalten, wo je nach den Leistungen der Zöglinge derselben ein den Grad ihrer Befähigung bestimmendes Zeugniß erteilt wird. Ein Eintritts- oder Lehrgeld wird nicht gezahlt, es erfolgt vielmehr die Ausbildung unentgeltlich, und kann nach Ermessen der Verwaltung auch unbemittelten Zöglingen eine Beihilfe gewährt werden, wenn solche bereits zwei Monate in der Anstalt gearbeitet. Seit dem 1. August 1874 werden auch Militärs des 9. Armee-corps in dieser Schule ausgebildet und zwar unter denselben Bedingungen. — Die zur Hufbeschlagsschule commandirten Soldaten sind dem 31. Infanterie-Regt. attachirt und der speciellen Ueberwachung eines Stabs-Officiers unterstellt, welcher auch den Abgangsprüfungen beivohnt. In der Hufbeschlagsschule wird keine andere Arbeit geliefert als Pferdebeschlag, und ist daselbst die Einrichtung getroffen, daß an jedem der 4 Feuer ein besonderer Instructeur angestellt ist, der aus der Zahl derjenigen befähigten Zöglinge entnommen wird, die bereits ihren Lehrkursus beendet und zu weiterer vervollkommenung noch einige Zeit in der Anstalt verbleiben. Auf diese Weise wird es ermöglicht, nicht nur einen gleichmäßig guten Hufbeschlag liefern zu können, sondern auch den neu eingetrossenen Zöglingen stete Anweisung zu geben. Die Preise für die Beschläge sind von der Verwaltung für 4 Eichen, bedingt durch die erhebliche Steigerung des Rohmaterials, auf 3 M. 60 $\frac{1}{2}$ festgesetzt. Schraubstollen-Eisen, die sehr zu empfehlen bei Schnee und Glätteis, werden (4 Eisen mit Stollen) für 6 M. geliefert. Diese Winterreifen gewähren den Vortheil, daß, ohne das Pferd an die Schmieche zu führen, die Echärtung desselben durch Aufschraubung scharfer Stollen bewerkstelligt wird. Da das lästige Abnehmen der Eisen hierbei nicht erforderlich ist, werden die Hufe conservirt und mancher Lahmheit vorbeugt. Anstreifen für besonders franke Hufe werden je nach Beschaffenheit mit 1 M. bis 1 M. 50 $\frac{1}{2}$ berechnet. Die Bezahlung muß in der Regel gleich baar geleistet werden, ein Conto wird nur in den Fällen gegeben, wenn die Verwaltung dazu ihre besondere Genehmigung erteilt hat.

Im Jahre 1875 wurde diese Anstalt von 13 Civil- und 30 Militärschmieden besucht, von denen 26 Eleven die Prüfung bestanden. — In jenem Jahre wurden 3107 Pferde beschlagen.

Janzen's Stiftung. Siehe Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagschule.

Impfung. Die unentgeltliche Impfung wird nach öffentlicher Bekanntmachung über Zeit und Ort von dem Physicat vollzogen.

Industrie-Verein, Der, bildete sich im Mai 1845 zunächst zur Bewerthstellung von Gewerbe-Ausstellungen, deren erste im November und December selbigen Jahres stattfand. Eine zweite ward im August und September 1847 veranstaltet. Nach diesem nahm der Verein in einer General-Versammlung ein definitives Statut an. Hiernach ist der Zweck des Vereins die Belebung und Förderung des Gewerbestandes, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte (Wassenburg, Königsstraße 135) Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Die im Jahre 1869 veranstaltete internationale Industrie-Ausstellung wurde vom Industrie-Verein in's Leben gerufen. Der Verein besitzt eine aus-erlesene Sammlung technischer Bücher. Vorstand: Dr. C. Verlien, Vorsitzender; H. G. Rothnagel, Vice-Vorsitzender; J. W. C. Sadmann, Bibliothekar; Architect A. Peterßen, Archivar; G. Lüfing, Schriftführer; Telegraphen-Inspector Th. Walter, Cassirer. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1876 über 450 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 4 M. 80 $\frac{1}{2}$.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische. Gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fortbülfe der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Localcomités gebildet. Das aus diesen hervorgegangene Central-Comité für die Verwaltung der Stiftung hat seinen Sitz in Altona. Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité, welchem statuten-gemäß die Bewilligung der zu reichenden Unterstützungen ausschließlich zusteht, besteht gegenwärtig aus: J. F. A. Meyer, Otto Meyer, Dr. Kraus, Rechtsanwalt P. Jessen.

Innungen. Folgende Gewerke bilden noch nach Einführung der Gewerbe-Ordnung vom 29. Mai 1869, bezw. Auflösung des Zunftzwanges, eine Innung, deren Vorstände (Älterleute) wir gleichzeitig beifügen:

Bäckermeister. C. A. Hobein, Ottenßen, D. J. Meents, Rathhausmarkt 28.
Buchbindermeister. J. F. C. Schubering (Ehren-präses), Langestraße 16; C. Schlichting, kleine Mühlenstraße 30; F. A. C. Brandes, kleine Mühlenstraße 37; H. D. A. Salomon, Cassirer, Rathhausmarkt 19.
Barbiere. A. F. Dietrich, Holfst. 2; C. Wünsche, gr. Elbst. 122.
Drechslermeister. G. Grage, J. F. C. Lüth.
Glasmeister. G. Dellie, Brunnensf. 7; H. J. F. Benzoni, Langeft. 35.
Hutmachermeister. J. H. E. Tänger, Allee 253, Th. Brandenburg, gr. Mühlenst. 72.

Alenpnermeister. A. H. Meyer, Langeft. 9 b; J. C. G. Schönborn, Brunnensf. 13.
Korbmachermeister. J. H. Schütte, Rathhausmarkt 9; A. Müller, Grüneft. 12 (Weißiger); A. Land (Vot), Präsidentengang 4; C. C. M. Schmidt, Rolandst. 12, A.
Küppermeister. J. C. H. Delsenbahl, Sandberg 3; C. F. H. Stahl, gr. Papagoyensf. 10.
Kupferschmiedemeister. A. A. Brodmüller, Steinf. 35; L. A. C. Grell, gr. Bergst. 79.
Maltermeister. J. F. A. Meyer, Breitest. 124; John Wright, Breitest. 136; J. C. W. Wagener (Cassirer). P. C. G. Pann, (Schriftführer).
Ungelschmiede. J. C. H. Jöhst, gr. Bergst. 126.